

Stapfia 10

95 — 97

30.11.1982

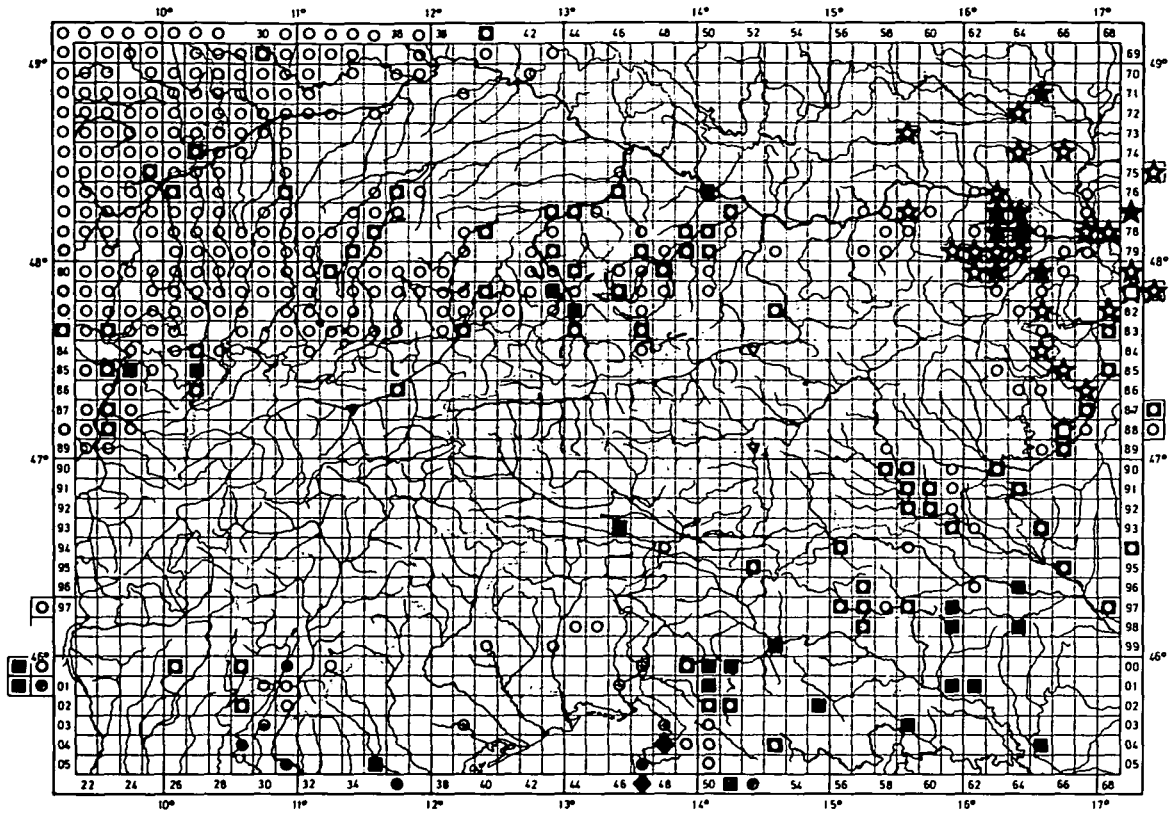
DIE GATTUNG ARUM IN DEN OSTALPEN-LÄNDERN

Marija Bedalov, Zagreb und Walter Gutermann, Wien

Erst in jüngerer Zeit hat sich gezeigt, daß neben dem in Mitteleuropa nur randlich vorkommenden und hier taxonomisch unproblematischen *Arum italicum* MILL. (nur südlich der Alpen im Bereich mediterran getönter Vegetationskomplexe) und dem weit verbreiteten *A. maculatum* L. eine dritte Art zu unterscheiden ist, die hier (nach TERPÓ 1973, GUTERMANN in EHRENDORFER 1973, BEDALOV 1976) als *A. alpinum* SCHOTT & KOTSCHY bezeichnet wird. Ihre Taxonomie (und Nomenklatur) wird allerdings noch kontrovers gehandhabt (vgl. auch RIEDL 1979, PRIME 1980), weil das Verhältnis zu gewissen orientalischen Sippen unvollständig geklärt ist. Außer Zweifel stehen jedoch die karyologische Verschiedenheit (erste Chromosomenzählung dieser diploiden Sippe: HAGERUP 1944) und, bei einiger Erfahrung, auch die morphologisch sichere Abgrenzung gegen *A. maculatum* s. str. (vgl. dazu v. a. DIHORU 1970, TERPÓ 1973).

Nach dem gegenwärtigen Kenntnisstand zeichnet sich für *A. alpinum* ein südost-mitteleuropäisches Areal subkontinentaler Prägung ab, wobei die gesicherten Nachweise im wesentlichen dem Donau-Karpaten-Raum angehören und von dort ins Innere der nördlichen Balkanhalbinsel reichen; eigenartig ist die Exklave (?) um die dänischen Inseln, was die Frage aufwirft, ob die norddeutschen Vorkommen vom Elbetal an wirklich zu *A. maculatum* s. str. gehören. Die Verhältnisse in Südeuropa sind noch völlig offen. Ein Überschneidungsgebiet der Areale von *A. maculatum* und *A. alpinum* zeigt sich (abgesehen von Inner-Jugoslawien; vgl. BEDALOV 1976, 1977) im Bereich des Donaulaufes am West- und Südrand des Pannonischen Beckens, wo *A. maculatum* am weitesten nach Osten vordringt.

Vom Vergleich verschiedener österreichischer Populationen ausgehend, hat der eine Verfasser (W.G.) in den Jahren 1969—1973 intensiver, späterhin sporadisch Daten über *Arum* gesammelt, wobei er von verschiedenen Kollegen hilfreich unterstützt wurde; die karyosystematische Bearbeitung der jugoslawischen *Arum*-Sippen war das Ziel der anderen Verfasserin (M.B.). Beider Befunde sind neben Literaturdaten in die hier vorgelegte Verbreitungskarte eingegangen, welche die derzeitigen Kenntnisse für einen solchen "kritischen" Raum im Grundfeld-Rasternetz der "Kartierung der Flora von Mitteleuropa" darstellen soll — und anregen möge, die offengelegten Lücken aufzufüllen. Für die Darstellung hat M. B., z.T. gemeinsam mit W. G., extensive Herbarrevisionen (Herbarien GJO, GZU, IB, IBF, KL, LI, M, SZU, W, WU; private: F. Ehrendorfer, M. A. Fischer, W. Gutermann, alle Wien, G.-H. Leute, Klagenfurt) durchgeführt. Die Literaturangaben (gesammelt von W. G.) aus verschiedensten floristischen Schriften, ergänzt durch unveröffentlichte Daten der "Kartierung der Flora von Mitteleuropa", wurden mit Ausnahme von Westungarn (nach TERPÓ 1973) nur unspezifiziert aufgenommen; gleiches gilt für alle nicht sicher bestimmbar (weil vielfach unsach-



Erläuterung zur Verbreitungskarte (Rasterkarte)

A. maculatum sensu lato

○ Literaturangaben; Beleg unbestimmbar

A. alpinum SCHOTT & KOTSCHY

★ Beleg überprüft ★ 2n = 28

A. maculatum L.

◻ Beleg überprüft ◻ 2n = 56
 ▽ gepflanzt bzw. verwildert

A. italicum MILL.

◊ Beleg überprüft ◊ 2n = 84

gemäß oder unvollständig gesammelten) Herbarbelege. Die karyologisch überprüften Populationen aus der Schweiz und aus Mähren sind nach BEURET (1971), aus der Slowakei nach HINDÁKOVÁ (in MÁJOVSKÝ & al. 1974), aus Jugoslawien nach LOVKA & al. (in LÖVE 1971) und BEDALOV (1977), aus Bayern und Österreich nach GUTERMANN (ined.) dargestellt. Für die Gebiete außerhalb Österreichs konnte Vollständigkeit nicht angestrebt werden. Die Verbreitung von *A. italicum* wurde nur nach eingesehenen Herbarbelegen und den von BEURET (1972) bzw. BEDALOV (1975) untersuchten Populationen angedeutet.

Eine genauere Dokumentation und die kritische Diskussion der Befunde müssen einem späteren Zeitpunkt vorbehalten bleiben.

SUMMARY: *A grid map is presented to show the known distribution of Arum species in the countries bordering the Eastern Alps. Attention is laid on the geographical differentiation between A. maculatum and A. alpinum, a long neglected species, which penetrates into NE. Austria where A. maculatum is largely missing.*

LITERATUR

- BEDALOV M. (1975): Cytotaxonomical and phytogeographical investigation of the species *Arum italicum* MILL. in Jugoslavia. — Acta Bot. Croat. **34**: 143—150, 4 tt.
- BEDALOV M. (1976): Citotaksonomska i biljnogeografska istrazivanja vrste *Arum alpinum* SCHOTT et KOTSCHY u Jugoslaviji. — Glasn. Prir. Muz., ser. B, **31**: 111—118.
- BEDALOV M. (1977): Citotaksonomska i biljnogeografska istrazivanja vrste *Arum maculatum* L. u Jugoslaviji. — Acta Bot. Croat. **36**: 107—117, 2 tt.
- BEURET É. (1971): Répartition géographique de quelques *Arum* des groupes *maculatum* L. et *italicum* MILL. — Bull. Soc. Neuchâtel. Sci. Nat. **94**: 29—36.
- DIHORU Gh. (1970): Morpho-taxonomische Aspekte einiger *Arum*-Arten. — Rev. Roum. Biol., Bot. **15**: 71—84.
- EHRENDORFER F. (Ed.) (1973): Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas, ed. 2. Stuttgart: Gustav Fischer Verlag.
- HAGERUP O. (1944): Notes on some boreal species. — Hereditas **30**: 152—160.
- LÖVE Á. (Ed.) (1971): IOPB chromosome number reports XXXIV. — Taxon **20**: 785—797.
- MÁJOVSKÝ J. & al. (1974): Index of chromosome numbers of Slovakian flora (Part 3). — Acta Fac. Rer. Nat. Univ. Comen., Bot. **22**: 1—20.
- PRIME C. T. (1980): *Arum*. — p. 269—271 in T.G. TUTIN & al. (Eds.): Flora Europaea 5. Cambridge: University Press.
- RIEDL H. (1979): *Arum*. — p. 328—333 in G. HEGI (Fund.): Illustrierte Flora von Mitteleuropa, ed. 3, **2** (1). — Berlin, Hamburg: Verlag Paul Parey.
- TERPÓ A. (1973): Kritische Revision der *Arum*-Arten des Karpatenbeckens. — Acta Bot. Acad. Sci. Hung. **18**: 215—255.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Marija BEDALOV
Botanički zavod PMF

Marulićev trg 20/II
YU-41000 Zagreb
Yugoslavia

Dr. W. GUTERMANN
Institut für Botanik
der Universität Wien

Rennweg 14
A-1030 Wien
Austria